

N. N., : Sonnenlied (1885)

1 Blendend zittert gold'nes Licht.
2 Um die sehnsvollen Wangen,
3 Strahl auf Strahl durch Wolken bricht,
4 Und das nebelgraue Bangen
5 Ist vergangen.

6 In dem warmen Sonnenmeer
7 Will ich baden traumversunken,
8 Blitzend wogen um mich her
9 Schießend, wirbelnd, wonnetrunken,
10 Himmelsfunken.

11 O du wesenloser Geist,
12 Gott der Strahlen, Glanz geboren,
13 Den das Weltall jauchzend preist,
14 Den zum Spotte nun die Thoren
15 Sich erkoren:

16 Geist erhab'ner Liebesmacht,
17 Geist des Wahren und des Guten,
18 Der du durch des Irrthums Nacht
19 Des Gedankens helle Gluthen
20 Lässtest fluthen:

21 Sendest nieder du den Hauch
22 Deines wunderbaren Lebens,
23 Strömt durch meine Seele auch
24 Voll geheimniß-süßen Webens
25 Kraft des Strebens.

26 Heil dir Sonne, jauchzend soll
27 Dir mein Lied zum Aether wallen,
28 In die Saiten schlag' ich voll,

29 Daß sie durch der Erde Hallen

30 Hell erschallen!

31 In Verklärung blickt empor

32 Dann die Menschheit, lichtdurchdrungen,

33 Spenden dir im Jubelchor,

34 Gott der Götter, tausend Zungen

35 Huldigungen!

(Textopus: Sonnenlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21651>)